

25. November 2010

Klimaschutzkonzept soll Ausstoß von Treibhausgasen in Braunschweig bis 2020 um 40 Prozent senken

Verwaltung stellt Klimaschutzmanager ein

Braunschweig. Die Stadtverwaltung schlägt dem Rat vor, ein ehrgeiziges Klimaschutzkonzept für Braunschweig auf den Weg zu bringen. Es sieht vor, dass Braunschweig den Ausstoß von Treibhausgasen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 senkt. Über die Umsetzung eines Katalogs mit vordringlichen Maßnahmen für die nächsten vier Jahre soll ein Klimaschutzmanager wachen. Der Vorschlag geht jetzt in die Gremien; der Rat entscheidet darüber in seiner Sitzung am 14. Dezember.

„Klimaschutz hat in Braunschweig bereits jetzt einen hohen Stellenwert, und wir haben in diesem Bereich schon viel erreicht“, sagte Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann. So ergab die im Sommer zur Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts vorgelegte CO₂-Bilanz, dass Braunschweig mit seinen Treibhausgasemissionen pro Einwohner unter dem bundesdeutschen Vergleichswert liegt. Dazu trägt bei, dass der Anteil umweltfreundlicher Fernwärme bei den privaten Haushalten mit 22 Prozent des Endenergieverbrauchs bereits jetzt verglichen mit anderen Kommunen relativ hoch ist. Im Konzern Stadt ist der Anteil noch höher: bei den städtischen Gesellschaften liegt er bei 31 Prozent, im Bereich der Stadtverwaltung sogar bei 48 Prozent.

„Wir sind schon gut, aber wir wollen noch erheblich besser werden, um mitzuhelfen, die Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu sichern“, so der OB. „Deshalb schlagen wir vor, den Klimaschutz als politisches Handlungsziel der Stadt und als lokale Gesamtstrategie für alle für den Klimaschutz wichtigen Zielgruppen durch Ratsbeschluss fest zu verankern und zugleich konkrete Ziele zu formulieren.“

Als realistisches und zugleich überprüfbares und konkretes Emissionsziel habe sich die Orientierung an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung bewährt, so der OB. Sie sehen vor, die Menge der Treibhausgasemissionen bis 2020 gegenüber dem Basisjahr 1990 um 40 Prozent zu verringern.

Unter Beteiligung der Öffentlichkeit, der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften wurde ein Katalog von über 100 Maßnahmen erarbeitet. 19 Punkte umfasst die Liste, die in den nächsten vier Jahren vorrangig angepackt werden soll. Dazu zählen unter anderem:

- Ausbau des Fernwärmenetzes und Erhöhung der Anschlusszahlen; • Modernisierung von Schulgebäuden und Kindertagesstätten; • Umweltorientiertes Verkehrsmanagement und Förderung klimafreundlicher Mobilität, z. B. Radverkehr; • Beleuchtungssanierung öffentlicher Gebäude durch effizientere Leuchtsysteme; • Einrichtung einer zentralen Energie- und Bauherrenberatungsstelle durch Stadt, Handwerkskammer, IHK, BS|ENERGY und weitere Träger.

Die Umsetzung des Konzepts soll ein vom Bund geförderter, von der Verwaltung extra eingestellter Klimaschutzmanager koordinieren, der zugleich als Ansprechpartner und Berater für die Projektpartner fungiert.

Stadt Braunschweig - Pressestelle - Platz der Deutschen Einheit 1 - 38100 Braunschweig
Pressesprecher: Jürgen Sperber
Telefon (0531) 4 70-3773, Telefax: (0531) 470-2903, 2994
Internet: <http://www.braunschweig.de> - Email: pressestelle@braunschweig.de

Die Pressestelle "Stadt Braunschweig" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.

powered by
[presse-service.de](http://www.presse-service.de)